



StuPa

Legislatur 2025/26
Universität Würzburg

Sitzungsprotokoll

HSII, Fakultät für Humanwissenschaften

1. Juni 2026

Vorsitz: Franziska Beisler & Silas Happ

Protokoll: Regina Stölzle (bis 19:30 Uhr), Alexander Stenger & Hannes Winkler (ab 19:30 Uhr)

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:34

Anwesende Stimmberechtigte: Antonia Saam, Clara Sophie Weiss (ab 19:30), David Keck, Diana Frik, Franziska Beisler, Freya (Julian) Mader, Hannah Mai, Hannes Winkler, Jan Götz, Julia Fischer, Karla Seibel, Laurenz Werschmann, Marco Stiegelbauer, Nicole Angermund, Phil Kuhn, Regina Stölzle, Silas Happ, Tobias Haase & Victoria Preiß

Stimmrechtsübertragung: Alyssa Leimbach → Freya Mader, Aquilin Hohm → Regina Stölzle, Clara Sophie Weiss → Karla Seibel (ab 18:30 bis 19:30), Daniel Lender → Hannes Winkler, David Mettenborg → Jan Götz, Johanna Gindl → Karla Seibel (ab 19:30), Kira Frank → Silas Happ, Sophie Stuhldreiter → Diana Frik (ab 20:25) & Stephan Jaborek → Franziska Beisler

Gäste: Alexander Stenger, Pia Becke, Pia Röttgers, Tobias Rduch & Vera Maria Knott

◆ Inhaltsverzeichnis

1 Formalia	3
1.1 Protokoll dieser Sitzung	3
1.2 Beschlussfähigkeit	3
1.3 Tagesordnung	3
1.4 Protokolle vergangener Sitzungen	3
2 Berichte	4
2.1 Vorsitz des Studierendenparlaments	4
2.1.1 Status Studierendenentscheid „Bessere Infrastruktur:....“	4
2.1.2 Vollversammlung am 11.06.	4
2.1.3 Raumreservierung an der JMU – ein Liebesbrief an Verwaltungspersonal	5
2.2 Studentischer Sprecher*innenrat	5
2.3 Fachschaftenrat	6
2.4 Weitere Gremien & Sitzungen	6
2.4.1 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)	6
2.4.2 Internationalisierungskommission	7
2.4.3 Tenure Track-Kommission.	7
2.5 Referate der Studierendenvertretung	7
2.6 Deutsches Studierendenwerk (DSW)	8
3 Wahlen	10
Nachwahl Studentischer Sprecher*innenrat	10
4 Anträge	11
4.1 A1 – Adressen am Hubland Campus Süd	11
4.3 Initiativantrag: IA1 – Raumnutzung für Gremiensitzungen der Studierendenvertretung .	11
5 Kulturticket	12
6 Verschiedenes	13
Fortsetzung 4 Anträge	14
4.2 A2 – Gegen Werbung für die Bundeswehr an unserer Universität	14

◆ 1 Formalia

1.1 Protokoll dieser Sitzung

- 1 Regina und Alex protokollieren.

1.2 Beschlussfähigkeit

- 2 Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.3 Tagesordnung

- 3 Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.4 Protokolle vergangener Sitzungen

- 4 Protokolle werden bald auch auf der stuv-Website hochgeladen.
- 5 Redaktionelle Änderungen des Protokolls vom 26.03 wurden eingepflegt.
- 6 Die Protokolle der Sitzungen vom 26.03., 09.04. und 30.04. werden angenommen.

◆ 2 Berichte

2.1 Vorsitz des Studierendenparlaments

2.1.1 Status Studierendenentscheid „Bessere Infrastruktur:...”

7 Silas berichtet:

8 Hintergrund: Der Studierendenentscheid „Bessere Infrastruktur: Mehr Lernarbeitsplätze und
9 Wasserspender“ vom 30. April 2026 wurde vom Wahlausschuss für formell zulässig, aber von der
10 Universitätsleitung (UL) für materiell unzulässig befunden. Die UL begründete das damit, dass
11 der Entscheid den Haushalt der Universität betreffe und deshalb nach § 35 Abs. 1. S. Hs. 2 GrO
12 unzulässig wäre. Diese Rechtsauffassung teilen wir nicht, weshalb ich als Vorsitzender Wider-
13 spruch eingereicht habe. Der Studierendenentscheid wurde endgültig abgelehnt und unserem
14 Widerspruch nicht stattgegeben. Insbesondere habe das Studierendenparlament keinen juristi-
15 schen Anspruch auf Widerspruch (nicht rechtlich selbstständig). Bisher hat die UL sich nicht bei
16 uns gemeldet und lediglich dem SSR mitgeteilt, dass sie eine andere Auffassung hat als wir aber
17 grundsätzlich bereit ist über den Inhalt des Studierendenentscheids mit uns zu reden.

18 Diese Problematik hat beteiligten Personen jeweils 10-20 h Mehraufwand beschert. Hat nicht so
19 Spaß gemacht.

20 Die UL hat mich trotz Gesprächsangebot von Seiten des StuPa-Vorsitzes nicht kontaktiert und
21 uns auch nicht das Gespräch angeboten.

22 Frage sollen wir nochmal fragen, ob wir eine Anhörung kriegen und den Entscheid vllt. teilweise
23 noch erlaubt bekommen?

24 Stimmungsbild:

- 25 • Ja: 9
- 26 • Nein: 3
- 27 • Enthaltungen: 8

28 Ergebnis: Der StuPa-Vorsitz & Interessent*innen setzen sich nochmal mit UL zusammen. Offene
29 Fragen müssen vor weiteren Entscheidungen erst geklärt werden. Die Jura soll kontaktiert werden
30 um eine Einschätzung zu bekommen.

31 Der Rest des Tagesordnungsunterpunktes erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

2.1.2 Vollversammlung am 11.06.

32 Silas berichtet:

33 Aufgrund der Problematik mit dem Studierendenentscheid sind wir im Verzug. Es wird noch
34 ziemlich knapp mit der VV, sodass Franzi und ich uns nicht sicher sind, ob das zeitlich noch hinhaut.
35 Lieber keine VV in diesem Semester als eine Schlechte, denn das wäre die erste VV und wenn die
36 in die Hose geht, könnte das die Idee VV auf längere Zeit diskreditieren.

37 Ansonsten gibt es jetzt ein kleines Team von 5 Leuten (2 davon Franzi und ich), die bei der Orga
38 mithelfen wollen. Angesetzt ist ein Treffen am Mittwoch / Donnerstag, es sind noch einige Dinge
39 zu klären.

40 Appell: Bitte helft mit, damit das noch klappt. Franzi und ich sind aktuell krass ausgelastet und
41 können nicht so viel alleine stemmen.

42 Frage: Lieber keine VV als eine mittelmäßige VV (ggf. können wir die Vorbereitung im nächsten
43 Semester ausnutzen und daran anknüpfen, wenn es dieses Semester nix wird)?

44 Stimmungsbild:

- 45 • Keine mittelmäßige Vollversammlung dieses Semester: 23
- 46 • Unbedingt VV machen: 1
- 47 • Enthaltungen: 0

2.1.3 Raumreservierung an der JMU – ein Liebesbrief an Verwaltungspersonal

48 Silas berichtet:

49 Es ist fast unmöglich, ohne erheblichen Mehraufwand und mehrere Wochen Vorlauf Räumlich-
50 keiten für die Sitzungen des Studierendenparlaments zu erhalten. Bisherige Highlights:

- 51 • Hausverwaltung im Urlaub, keine Abwesenheitsnotiz; kündigt last Minute an wir müssen um 21
52 Uhr das Gelände verlassen, das ist auch der Grund für die Rahmenbedingungen der heutigen
53 Sitzung.
- 54 • "Sie müssen den TB, das Zentrale Flächenmanagement und den Schließdienst anfragen und
55 mit der Institutsleitung telefonieren, vorher geht das nicht."
- 56 • "Sie müssen ein Brandschutzteam stellen."
- 57 • Raumanfragen wurden erst mehrfach ohne Begründung abgelehnt. Auf persönliche Nachfrage
58 vor Ort kam dann: "Wir können ihnen den Raum nicht geben, weil sie mit ihrem Glühwein den
59 Teppich dreckig machen und am nächsten Tag ja Promotionskolloquium stattfindet."

60 Appell an den SSR: Bitte setzt den Beschluss "Nutzung der Räumlichkeiten der Universität" mit
61 Hochdruck um. In Fällen wie den oben Dargelegten, wäre es super, ein Schreiben des Kanzlers
62 oder ein Sitzungsprotokoll der Universitätsleitung senden können, in dem steht, dass wir die
63 Räumlichkeiten für die Dauer unserer Sitzung bekommen müssen. Die Anfrage sollte, sofern
64 die Räumlichkeiten noch nicht belegt sind, nur in absoluten Ausnahmefällen verweigert werden
65 können.

2.2 Studentischer Sprecher*innenrat

66 Veranstaltungen:

- 67 • Unicup durchgeführt; Mahnwache zur Bücherverbrennung am 10.05. konnte wegen fehlenden
68 personellen Kapazitäten nicht stattfinden, wir haben ein Presse-Statement zu dem Thema
69 veröffentlicht; Vorbereitungen der Campuslichter laufen aktuell sehr gut es wird keinen Referate
70 stand geben, da die Kapazitäten in der Operativen gebraucht werden – also bitte anmelden!!;
71 Mensa-Party voraussichtlich am 22.10. wieder in der Posthalle (JUHU)
- 72 • Infostand zur Hochschulwahl in Mensa am Hubland sowie Studihaus in der gesamten Wahl-
73 woche – bitte tragt euch für Schichten ein!

- 74 • Bitte noch für Schichten bei den Campuslichtern (25.06.) eintragen:
75 helfen.campuslichter.de
76 • Die Nachbesetzung der Sekretariatsstelle ist nicht gelungen und es muss in eine zweite Beset-
77 zungsrunde gehen.

78 Aus dem Senat:

- 79 • Bisher studiert nur knapp eine zweistellige Zahl an Studierenden in Teilzeit (sehr überschaubar,
80 aber essenziell für die, die es brauchen) -> Gedanken dazu an die Senator*innen
81 • Runder Tisch KI in Studium und Lehre tagt jetzt regelmäßig (je eine Person aus SSR, StuPa,
82 FSR und unserem Referat "Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre" sind beteiligt) – es gibt
83 verschieden Gruppen, die gute Arbeit leisten, dort sind wir als Studis auch in biwöchentlichen
84 Treffen vertreten
85 • Aktuell gibt es noch keine Person, die sich vorstellen kann, sich zur Wahl als Universitätsfrauen-
86 beauftragte aufstellen zu lassen
87 • Nächste Senatssitzung: Vorschlag für Beauftragte*n für Studierende mit Behinderung und
88 chronische Erkrankung; Vorschläge wurden bereits besprochen: Katja Weirauch und Andreas
89 Oechsner.

90 Aus dem Unirat:

- 91 • Vorbereitung zur Wahl des/der Präsident*in: nicht hochschulöffentlich (nur Universitätsrat und
92 Dekan*innen). Soll mit der BayHIG Novelle voraussichtlich geändert werden (Vereinheitlichung
93 hin zu öffentlich)
94 • Wahl am 9. November (ca.?)

2.3 Fachschaftenrat

95 Kein Bericht – nächste Sitzung steht noch nicht; wird einberufen.

2.4 Weitere Gremien & Sitzungen

2.4.1 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)

96 Daniel L. berichtet:

97 Die Sitzung hat am 20.05.2026 stattgefunden. Kira, Daniel Lender und Daniel Janke haben an
98 der Sitzung teilgenommen. Mit Inkrafttreten der Änderung der Grundordnung sind nun vier
99 stimmberechtigte Studierende in der PfQ Vollmitglieder (bei unveränderter Zusammensetzung
100 aller anderen Mitglieder); außerdem ist nun eine Mitgliedschaft in der PfQ mit einer Mitgliedschaft
101 in der Kommission für Studium und Lehre (KSuL) unvereinbar.

102 Mit der nächsten BayHIG-Novelle wird vermutlich der Gremienweg 1 zur Studiengangsänderung
103 abgeschafft.

104 Am 18.11.(Buß und Bettag) ist der nächste Tag der Lehre mit Schwerpunkt Internationalisierung
105 (CHARM) vorgesehen.

106 Im November soll es einen Webrelaunch der Webseite der Universität geben. Im Zuge dessen ist
107 ein Studieneingangsportal geplant. Das Design soll gut sein (externes Büro angestellt; Chatbot
108 soll eingebunden werden (erst 2027)).

109 Es wurde berichtet, dass ein runder Tisch KI in Studium und Lehre gebildet wurde. Dieser soll
110 kurz gehaltene übergreifende Leitlinien erarbeiten.

111 Am 30.04.2026 ging die Aufforderung zur Erstellung der Lehrberichterstattung an die Fakultäten
112 raus. Dabei gab es ein Datenproblem: Absolvent*innen und Studierende wurde doppelt gezählt.
113 Das Problem wird korrigiert.

114 In der Sitzung wurden mehrere Studienfachaudits behandelt: Das Konzept des Studiengangs
115 Pflegewissenschaften wurde ohne Auflagen und mit drei Empfehlungen akkreditiert. Das Konzept
116 des Studiengangs Kunstpädagogik (75 ECTS-Punkte) wurde ohne Auflagen und mit drei Empfeh-
117 lungen akkreditiert. Der Studiengang Adult Education and Management in Lifelong Education
118 ohne Auflagen und Empfehlungen akkreditiert. Abschließend wurde die vollständige Erfüllung der
119 Auflagen im Rahmen der Reakkreditierung der Studiengänge der Fakultät Physik festgestellt.

2.4.2 Internationalisierungskommission

120 Daniel Janke (nicht anwesend) berichtet schriftlich:

121 Die nächste Sitzung der Internationalisierungskommission ist für nächste Woche Mittwoch
122 (10.06.2026) einberufen worden. Es soll einen Rückblick auf die EXU-Begehung und ein Update
123 zum Welcome Center Würzburg geben. Weiterhin sollen Daten und Grafiken zu Erasmus+ und
124 Austausch präsentiert werden. Es ist ein Update zu CHARM-EU und ein Best Practice-Bericht
125 zum transdisziplinären Master "Planetary Health" geplant. Abschließend ist ein Bericht des Zen-
126 trums für Sprachen zur Bildung einer Arbeitsgruppe zu Sprachangeboten für Deutsch vorgesehen.

2.4.3 Tenure Track-Kommission.

127 Daniel Janke (nicht anwesend) berichtet schriftlich:

128 Die nächste Sitzung der Tenure Track-Kommission ist für den Mittwoch (03.06.2026) geplant. Auf
129 der Tagesordnung steht eine Tenure-Entscheidung aus der Philosophischen Fakultät.

2.5 Referate der Studierendenvertretung

- 130 • Referat Queer:feminismus - 06.06. FLINTA holzworkshop, 30.06.: Campus Pride
- 131 • Referat Awareness: 03.06. 18:30 vortreffen, 08.06. 17 uhr deutscher workshop, 09.06. 10 uhr
132 englisch - es kann auch eine Bescheinigung über skills gegeben werden. Gerne bei Diana melden
133 wenn interesse besteht.
- 134 • Referat Mobilität: Website aktualisiert; Vorbereitung der Hochschulwahl, insb. zu den Studie-
135 rendenentscheiden
- 136 • Referat Studierendengesundheit: Wir suchen Leute die gerne eine leitende Rolle übernehmen
137 möchten, meldet euch gerne!
- 138 • Referat KI in Studium und Lehre: Wir planen 3 Ringvorlesungen zusammen mit Dozierenden aus
139 der Uni, u.a. Informatik, Medienpsychologie und noch einen festzulegenden Bereich - mit einem
140 Panel an Studierenden, um die Studierendenperspektive innerhalb der Uni deutlich sichtbarer
141 zu machen und den Diskurs mitzuprägen. Organisatorisch voraussichtlich mit dem ZBL.

2.6 Deutsches Studierendenwerk (DSW)

TL;dr: Bundesforschungsministerin Dorothee Bär (CSU) erwartet das Aus für die versprochene BAföG-Reform – mangels Rückhalt in der Unions-Fraktion. Das Deutsche Studierendenwerk (DSW)) kritisiert das scharf:

- Wortbruch beim BAföG-Versprechen, während Milliarden in Tankrabatt, Mütterrente & Co. fließen.
- Seit 2024 keine Erhöhung – damit drohen bis zu 6 Jahre ohne Anpassung, real eine Kürzung. Wohnkostenpauschale bliebe bis 2030 bei 380 € (WG-Zimmer kostet schon heute 512 €).
- Bärs Aussage, Studierende seien „privilegiert“, sei realitätsfern: Hälfte hat unter 930 €/Monat, zwei Drittel mit Miete überfordert, viele jobben neben dem Studium.
- Das sei „zukunftsvergessen“ angesichts des Fachkräftemangels – und politisch riskant, da die Union bei jungen Wähler:innen ohnehin verliere.

Volltext: Aus für die BAföG-Reform? – Presse-Statement des Deutschen Studierendenwerks:

Berlin, 31. Mai 2026

Zu den Aussagen der Bundesministerin Dorothee Bär (CSU), sie erwarte ein Aus für die versprochenen BAföG-Reform, da es dafür in der CDU/CSU-Fraktion keine Unterstützung mehr gebe, erklärt Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks (DSW):

„Die Bundesforschungsministerin hat offenbar jegliches Interesse an der jungen Generation verloren. Von Engagement fürs BAföG und für die Studierenden ist bei ihr keine Spur. Ihre Argumentation zeigt vielmehr, dass sie sich von der Lebenswirklichkeit der Studierenden anscheinend völlig entkoppelt hat. Während Milliardensummen für den Tankrabatt, die Mütterrente, eine höhere Pendlerpauschale und subventionierten Agrardiesel ausgegeben werden, wollen anscheinend die Ministerin selbst und vor allem die Unions-Fraktion Studierende vier weitere Jahre mit Nullrunden abpeisen.

Die Union hat bei den jüngsten Wahlen drastisch an Zustimmung bei jungen Wähler*innen verloren. Sollte die Koalition tatsächlich ihr BAföG-Versprechen brechen, dürfte sich dieser Trend fortsetzen. Übrigens: Kommt die BAföG-Novelle nicht, bricht die Koalition auch ihr Versprechen, das BAföG einfacher zu machen. Ein neuer KI-BAföG-Bot ist gut, löst aber die zugrundeliegenden strukturellen Probleme beim BAföG nicht.

2024 gab es die letzte BAföG-Erhöhung. Bricht die Koalition ihr BAföG-Versprechen, drohen somit sechs Jahre ohne eine Anpassung der Förderung an die gestiegenen Preise. Angesichts der Preisentwicklung in den vergangenen Jahren ist das real eine kräftige Kürzung. Die jetzt anstehende Erhöhung der BAföG-Wohnkostenpauschale wäre gar nicht so teuer, allein im laufenden Haushalt kostet der Tankrabatt fast das 25-fache davon.

Ein Verzicht auf eine BAföG-Erhöhung ist zukunftsvergessen. Denn die Studierenden von heute sind die Ingenieurinnen, IT-Expertinnen, Lehrkräfte und Ärzt*innen von morgen. Der Fachkräftemangel wird sich in den kommenden Jahren verschärfen, denn die Boomer-Generation geht nun Schritt für Schritt in Rente. Studienabbrüche aus Geldmangel kann sich unsere Gesellschaft nicht leisten. Auch die Innovationspolitik und die High-Tech-Agenda der Regierung wird man nur mit qualifizierten Fachkräften umsetzen können. Die Ministerin und die Unions-Fraktion sägen an dem Ast, auf dem sie selbst sitzen.

183 Wenn die Ministerin erklärt, Studierende seien privilegiert, hat sie den Bezug zur Lebens-
184 wirklichkeit vieler Studierenden verloren. Laut Statistischem Bundesamt verfügt eine Hälfte
185 der Studierenden im Monat über weniger als 930 Euro. Ein durchschnittliches WG-Zimmer
186 in Deutschland kostet laut aktuellen Studien schon heute 512 Euro. Zwei Drittel der Studie-
187 renden, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, sind mit ihren Mietzahlungen laut Statistischem
188 Bundesamt überfordert. Und die Wohnkostenpauschale bleibt – wenn die Koalition auf eine
189 Anpassung des BAföG verzichtet – bis zum Jahr 2030 bei 380 Euro? Das kann keine ernsthafte
190 Politik sein.

191 Zu den Nebenjobs von Studierenden: 63 Prozent der Studierenden jobben neben dem
192 Studium – im Schnitt 15 Stunden pro Woche. Mit 35 Stunden, die die Studierenden in der
193 Woche für das Studium benötigen, kommen sie somit auf eine 50-Stunden-Woche. Das
194 steht in der jüngsten Sozialerhebung, die übrigens das Bundesforschungsministerium selbst
195 herausgegeben hat. Wieso sagt die Ministerin im Angesicht dieser Fakten, Studierende seien
196 privilegiert? Liest die Forschungsministerin die Studien ihres eigenen Hauses nicht? Will die
197 Forschungsministerin wirklich auf diese Weise über die junge Generation sprechen?

198 Vielleicht erinnert man sich bei der CDU und CSU an die Corona-Pandemie. Genau diese
199 jungen Menschen, die jetzt studieren, haben sich während der Pandemie solidarisch verhalten
200 und einen hohen Preis dafür gezahlt. Nachdem Betriebe schon öffneten, als Schulen und
201 Hochschulen noch geschlossen waren, hieß es später: Wir werden die junge Generation nicht
202 mehr vernachlässigen. Diese Zusage ist für die Union wohl nichts als heiße Luft.“

203 Stefan Grob (er/ihm) Cluster Lead Kommunikation & Internationale Beziehungen Pressespre-
204 cher | Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

◆ 3 Wahlen

Nachwahl Studentischer Sprecher*innenrat

- 205 Es gibt eine Bewerbung von Pia Becke.
- 206 Franzi schließt die Vorschlagsliste.
- 207 Es findet keine Personalbefragung/-debatte statt.
- 208 Phil und Silas melden sich als Wahlhelfer.
- 209 Es wird geheim gewählt.
- 210 Ergebnis:
- 211 • Ja: 25
- 212 • Nein: 1
- 213 • Enthaltung: 0
- 214 • Ungültig: 0
- 215 Pia Becke ist gewählt und nimmt die Wahl an.
- 216 19:30: Clara Sophie Weiss erscheint.

◆ 4 Anträge

4.1 A1 – Adressen am Hubland Campus Süd

217 Der SSR soll sich für ein neues System für Adressen am Hubland einsetzen. Diese sollen auf
218 Mapanbietern zu finden sein.

219 Redebeiträge: keine

220 Abstimmung:

221 • Ja: 25

222 • Nein: 0

223 • Enthaltung: 0

224 GO-Antrag auf Änderung der TO: TOP 4.2 ans Ende legen.

225 Keine Gegenrede.

226 GO-Antrag angenommen.

4.3 Initiativantrag: IA1 – Raumnutzung für Gremiensitzungen der Studierendenvertretung

227 Vor der Sitzung vom Antragssteller zurückgezogen

◆ 5 Kulturticket

- 228 Henry wird am 01. Juli mit dem Kulturbeauftragten der Stadt reden. Das Studierendenwerk
229 möchte das Ticket beibehalten. Ideen, Impulse, etc. können an Henry angebracht werden. Freya
230 hat ein Platz im Kulturausschuss, bei Fragen und Anmerkungen evtl. auch hierhin.
- 231 Franzi leitet die Ideensammlung noch mal weiter.

◆ 6 Verschiedenes

- 232 Es gibt nun ein StuPa-Maskottchen. Wir brauchen Namensvorschläge. Bisher (gerne eigene Ideen
233 ergänzen): StuPPortwahl, Hope, Wahlugi
- 234 Veranstaltungen: - Podiumsdiskussion zu Machtmissbrauch(am 25. Juni 2026) - KI-Lernlabor
235 (Anmeldeschluss 01.07.2026)
- 236 Franzi nimmt gern Menschen an die Hand, um gemeinsam einem Antrag für Sitzmöglichkeiten im
237 Schatten beim WueLab zu stellen.

◆ Fortsetzung 4 Anträge

4.2 A2 – Gegen Werbung für die Bundeswehr an unserer Universität

238 Anmerkung des StuPa-Vorsitzes: Es gibt zum A2 eine Globalalternative Ä2, die die Intention des
239 Antrags komplett auf den Kopf stellt. In der StuPa-GeO regelt nicht, dass Änderungsanträge
240 grundsätzlich die Intention und den Gegenstand des zugrundeliegenden Antrags nicht verändern
241 dürfen, weshalb wir nach interner Diskussion entschieden haben, den Antrag formell zuzulassen
242 – wir möchten aber darauf hinweisen, dass es parlamentarische Praxis ist, siehe z.B. Urteil vom
243 15.06.1999 – VerfGH 6/97, Änderungsanträge in dieser Weise einzuschränken. In Zukunft bitte
244 wir darum, eigenständig Anträge zu verfassen und anstelle für schlecht befundene Anträge ins
245 Gegenteil zu verkehren.

246 Vorstellung Hauptantrag: Es geht darum die Position des StuPas zu bekräftigen. Universität soll
247 ein Ort der Forschung und Wissenschaft für die Zivilgesellschaft sein. Insbesondere stört die
248 Werbung der Bundeswehr auf den Bildschirmen des StuWe's. Uni soll freier Ort der Wissenschaft
249 sein und kein Rekturierungsort der Bundeswehr. Ferner soll die stuv sich eine eigene Zivilklausel
250 geben.

251 Nachfrage: wie geht man mit Satelliten (Kontext dual-use) um? Umfasst das auch WueSpace?

252 Antwort: Satelliten sind viel mehr als Militärtechnik. Es gibt viele Zivilmaßnahmen. WueSpace
253 macht Zivilprojekte, deshalb ist eine Einschränkung nicht gegeben Nachfrage wie es zu der
254 Formulierung „Aufs Schärfste kritisiert“ kommt.

255 Zusätzlich: Distanzierung davon, dass „nicht privilegierte“ Studierende rekrutiert/angeworben
256 werden -> wenn Studis sich nicht das studieren leisten können, sollten sie nicht auf das Duale
257 Studium des Militärs angewiesen sein. Insbesondere hat die Bundesregierung einen Plan des
258 Kahlschlags der Sozialleistungen, für militärische Zwecke jedoch schon. Studis sollen sich ein
259 Studium auch ohne Militärunterstützung zu studieren.

260 Nachfrage: Verzicht auf den letzten Halbsatz „die aktuell laufende Werbung für ein duales
261 Studium bei der Bundeswehr kritisieren wir aufs Schärfste.“ Weil viele Medizinstudent*innen
262 Plätze für ihr Studium über die Bundeswehr bekommen haben.

263 Anmerkung: Antrag von 2014 wurde abgelehnt.

264 „aufs Schärfste“ wird sehr kritisch gesehen.

265 Vorstellung Globalalternative Ä2 durch Julius Timmermann:

266 Julis ist Leutnant der Reserve – Reserveoffizier. Ist persönlich davon betroffen. Generell gut, dass
267 die Zivilklausel angebracht wird. In der Begründung zeigt sich ein Weltbild, das anders ist als
268 der Antrag. Es soll vor allem darum gehen das freiwillige Engagement von Uni-Mitgliedern zu
269 würdigen, Arbeitgeber*innen können im Arbeitsverhältnis Freistellungen aussprechen, im Studium
270 funktioniert das nicht.

271 Nachfrage: In welcher Weise konnte das Angebot der Lehrgänge nicht wahrgenommen werden?
272 Das lag an den maximalen Fehlterminen in Seminaren/Vorlesungen. Es geht um die Verteidi-

273 gungsfähigkeit von Deutschland und nicht um Familiäre/andere Termine, deshalb sollte das
274 möglich sein.

275 Anmerkung: Kriegsfall wirkt (für nachfragende Person) unwahrscheinlich.

276 Anmerkung: Es stört, dass der Scope so groß ist (Katastrophenschutz/Ehrenamt) und viele Punkt
277 einen eigenen Antrag bedürften.

278 Anmerkung: Änderungsantrag geht zu weit, der Ursprungsantrag bezieht sich auf Werbung, nicht
279 auf Freistellung von Reservist*innen Antwort: Maximalposition, als Antwort auf die Zivilklausel als
280 Maximalposition aus der anderen Perspektive.

281 Anmerkung: Große Spanne von der Freistellung zu die Studierendenschaft dankt dem Militär-
282 dienstleistenden.

283 Äußerung zur GO: Globalalternative ist basicall ein normaler ÄA.

284 Anmerkung: Die guten Punkte des ÄAs als eigene(n) Anträge.

285 Anmerkung: Vorhergehender Antrag spricht sich gegen kommerzielle Werbung an der Uni aus,
286 widerspricht dieser ÄA dem?

287 Stimmungsbild: Wie ist die Zustimmung zur Globalalternative: ja: 0 nein: alle

288 Stimmungsbild: Annahme von der Globalalternative mit Streichung von der allgemeinen Position
289 am Anfang: ja: 0 nein: alle

290 Abstimmung über Ä2:

291 • Ja: 1

292 • Nein: 18

293 • Enthaltung: 8

294 Ä2 wird abgelehnt.

295 Vorstellung Ä1: Alle können lesen (hoffentlich). Daniel Janke's Antrag vom 2014 wurde abgelehnt.
296 Ä1 wird abgeändert.

297 Abstimmung:

298 • Ja: 9

299 • Nein: 11

300 • Enthaltung: 8

301 Ä3 wird von Antragsteller*innen angenommen.

302 Anmerkung: In der Begründung: Beeinflussung durch Werbung und Internationale Beziehungen
303 ist kritisch. Die Begründung wird zu "erfolgt mündlich geändert".

304 Anmerkung: Absatz "Das StuPa weist alle Versuche aus Politik und Wirtschaft zurück, die Hoch-
305 schule als Raum für militärische Forschung und Rekrutierung zu erschließen. Es erneuert seine
306 Forderung nach einer Zivilklausel für die Universität und bekräftigt den Beschluss *Klein Platz für's*
307 *Militär* aus dem (damals) Studentischen Konvent 2014." Was ist mit dual use? Antwort: Es geht um
308 militärische Forschung insbesondere. Wenn dual use Forschung -> ist nicht das selbe wie explizite
309 Forschung zu militärischen Zwecken.

- 310 Es wird auch Forschung insbesondere zu Verteidigung gegen biologische Kampfmittel gemacht
311 und das ist teilweise sehr kritisch.
- 312 Abstimmung über Ä4:
- 313 • Ja: 15
 - 314 • Nein: 8
 - 315 • Enthaltung: 6
- 316 GO Antrag auf sofortige Abstimmung.
- 317 Keine Gegenrede – es wird abgestimmt.
- 318 Ergebnis:
- 319 • Ja: 15
 - 320 • Nein: 3
 - 321 • Enthaltung: 9
- 322 Antrag angenommen.
- 323 Anmerkung StuPa-Vorsitz: Bitte Globalalternativen als Gegenposition zu dem Antrag und nicht
324 neue Punkte einbringen. Insbesondere ÄAs nur einbringen, die Intention und Gegenstand des
325 Antrags nicht krass verändern. Wird in Zukunft in Geschäftsordnung geregelt.
- 326 Franzi beendet die Sitzung um 20:34 Uhr.